

spüren und sehen lassen) sich höchstens zu verwundern; auch sie dadurch nicht wenig gerühret, und zu Ausübung dergleichen Tugenden angereizet worden. Und eben dieses Glück hat auch unsere Hoch Fürstliche Residenz-Stadt Eisenach gehabt; da wir so viele Salzburger in unsern Häusern aufnehmen und ihnen Gutes erweisen können.

§ 3.

Da nun schon von etlichen Städten gedruckte Nachrichten an das Tage-Licht kommen, in welchen sowohl notificiret wird, wie sich diese Salzburger aufgeführt, im Examine catechetico bestanden, als auch, was ihnen gutes widerfahren; von welchen ich nur etliche anführen will, als Das liebthätige Gera; Das Denckmahl der Liebe, welche die Stadt Halberstadt an 235. Salzburgischen Lutheranern bewiesen; Das gutthätige Leipzig; item Sendschreiben, worinnen die an denen zu Leipzig eingetroffenen und wieder ausgezogenen Salzburgischen Emigranten in welcher Maase sich ergießende Güte Gottes bewundert wird; Erweckungs-Rede an die in Jena angekommene Salzburgische Emigranten von Tit. Herrn Johann Georg Walchen, SS. Theol. D. & Prof. P. gehalten; Schriftmäßige Anrede an die Salzburgische Religions-Exulanten, so in Gotha ankommen und liebreich aufgenommen worden, von Herrn Johann Heinrich Stuss verfasst; und darneben zu glauben, daß noch mehrere dergleichen piécen von andern Orten in Zukunft heraustreten dürfen: so wäre es allerdings unser Hoch Fürstlichen Residenz Stadt Eisenach zu verargen, wenn man sohin mit Stillschweigen übergehen wolte, daß diese Glaubens-Brüder und Schwestern hier nach Möglichkeit empfangen und bewillkommet worden. Deswegen hat man die Feder ansetzen und alles deßfalls vorgegangene dem publico zur Nachricht mittheilen wollen.

Das